



STERNSTUNDE

www.mb-sterntunde.com

06/2003

Das Magazin des MB W 126-Club e.V.



Anerkennung: MB W 126-Club e.V.

Jahrestreffen: HV Niebüll 03

Zu Gast: Bruno Sacco besucht MB W 126-Club

S-beauties

560 SEL

Baujahr: 03 / 1990

Besitzer: Sven Bönecker



Gemeinschaft auf Gegenseitigkeit



Horst Krämer
Vorstand Finanzen

*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

die Erfolgsstory geht weiter. Das Jahr 2003 bildet einen weiteren Höhepunkt in der Geschichte unseres Vereins.

Die offizielle Anerkennung durch Mercedes-Benz ist wohl das größte Kompliment an uns alle. Denn wie schon der Begriff sagt, unsere Arbeit wird anerkannt. Und mit „uns“ ist jedes Mitglied gemeint.

Exzellente Präsentationen auf Messen, die Auszeichnung unserer Homepage und neues professionelles Layout unserer Sternstunde sind nur einige Punkte, die unsere Bemühungen um die Pflege und den Erhalt der Baureihe W 126, mit der Verdoppelung der Mitglieder seit dem Vorjahr, krönten.

Masse statt Klasse? Mitnichten! Gerade das vergangene Jahrestreffen in Niebüll zeigte, welche familiäre Gemeinschaft sich hier zusammenfand. Auch die ausgebauten und erweiterten Regionalsektionen - jetzt mit eigener Internetpräsentation - sind die besten Voraussetzungen unser Hobby im Sinne der Gemeinschaft auf Gegenseitigkeit zu leben.

All diese Attribute lassen uns gestärkt in die Clubseason 2004 blicken, die mit den Feierlichkeiten zum 25-jährigen Bestehen der Baureihe W 126, neue Meilensteine passieren und erleben wird.

Auch die Ihnen vorliegende 6. Ausgabe der Sternstunde wurde wieder mit viel Akribie und Enthusiasmus gestaltet und soll Ihnen Sternstunden des W 126 aufzeigen.

Mein persönlicher Dank gilt allen, die mich in meiner Arbeit im Jahr 2003 unterstützt haben und mir in Niebüll das Vertrauen gaben, für die Finanzen des Clubs zuständig zu sein.

Lassen Sie uns auch in der Zukunft die Faszination W 126 gemeinsam erleben.

Horst Krämer
Vorstand Finanzen



Dear readers,

the story of success continues - the year 2003 defines another climax in history of our community.

The official acknowledgement of our club by Mercedes-Benz is the most valuable compliment we ever received. The acknowledgement is appreciation of our work - engagement and enthusiasm every member of our club puts into the community.

Excellent presentations at Retro Classics and Techno Classica, the "Golden Mouse Award 2nd Prize" for our homepage and the new professional layout of our club magazine "Sternstunde" are just very few parts of our efforts on caring about the model 126.

A membership growth of 100% since last year underlines that we are right on course, heading towards the future.

Mass instead of class? Absolutely not! Especially the last annual meeting in Niebüll demonstrated a community of quality, a family of members.

Furthermore the upgraded regional sections in Germany - now presented on the internet with own homepages - are best conditions for experiencing our hobby in the sense of a community of solidarity.

All these attributes are good basic conditions for the start up of the club season in 2004, in which we are facing the 25th anniversary of the model 126 - another milestone of s-class history in our club.

Also this 6th issue of our "Sternstunde" was a hard piece of enthusiastic work and we hope you enjoy reviewing the year 2003.

Finally my gratitude is addressed to everybody who supported my work in 2003 and the confidence I received for my forthcoming work at managing committee as the new financial manager.

I am looking forward to experiencing the future of the model 126 in this great community of solidarity.

Horst Krämer
Financial Manager



HIGHLIGHTS



Niebüll 2003

Mit einer bisher noch nie erreichten Anzahl von Fahrzeugen der Baureihe 126 konnte der Mercedes-Benz W 126-Club e.V. im nordfriesischem Niebüll nahe der Insel Sylt aufwarten.

Seite 8

2
0
0
3



Regional-Liga

Der Mercedes-Benz W 126-Club e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, die Aktivitäten in den Regionen weiter auszubauen.

Über eine Reise im 126er nach Tübingen, das Boxenstoppmuseum und regenerative Emotionen berichtet Stefan Wagner.

Seite 48

Club-Shop

Wenn Träume von Liebhabern der Baureihe 126 in Erfüllung gehen, muss nicht unbedingt ein weiteres Fahrzeug die Ursache sein:

Unser Clubshop bietet S-Klasse Artikel zum kleinen Preis.

Seite 54



THEMEN 6/2003

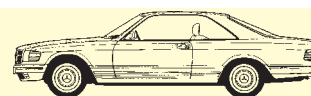


Retro Classics:

Bruno Sacco zu Besuch
beim Mercedes-Benz
W 126 Club e.V.

Seite 20

INHALT / CONTENTS



- 2 S-beauties
- 3 Editorial
- 4 Highlights
- 5 Themen
- 6 Anschriften, Impressum & Redaktion
- 7 Leserbrief
- 8 Niebüll 2003
- 16 Jahreshauptversammlung 2003
- 17 Essen bei Mercedes
- 18 Classic Adverts
- 20 Schöpfer und Schöpfung wieder vereint
- 22 Im Namen des Sterns
- 26 Mercedes-Benz Classic Car Club International
- 27 Mercedes-Benz Classic
- 28 Faszination Mercedes-Benz
- 34 Buchtipps
- 35 DaimlerChrysler Corporate History & Archives Service rund um die Technik
- 37 Reparatur Automatikgetriebe
- 39 Stoßfängerschmutzabdeckung
- 40 Reparatur undichter Heckscheiben
- 42 Classic Adverts
- 44 Altes Blech ganz neu?
- 46 Mercedes-Benz Welt
- 48 Prominente und ihre Fahrzeuge
- 49 Entdeckungen im schwäbischen Dornröschenland
- 52 Oldtimertreffen in Hattersheim
- 53 Ausfahrt durch die Weinberge
- 54 Clubshop
- 59 Nachruf Karl Kling
- 60 Regionale Sektionen
- 61 Willkommen im Club
- 62 Aufnahmeantrag
- 63 Mercedes Benz Werbeslogans rund um die S-Klasse



Im Namen des Sterns:

Der Mercedes-Benz
W 126-Club e.V. ist nun
anerkannter Markenclub

Seite 22



Technik verstehen:

Grundlagen und
Reparatur des
Automatikgetriebes

Seite 37



Mercedes-Benz Welt:

Das Neue
Mercedes-Benz
Museum

Seite 46

>> Anschriften, Impressum & Redaktion

Clubanschrift

Mercedes-Benz W 126-Club e.V.
Postfach 32
72403 Bisingen
Deutschland (Germany)
Fax +49 (0) 700 / 126 0 00 00
Phone +49 (0) 6192 / 99 28 00

info@mb-w126-club.de

Vorstand

Marc Westhofen (1. Vorsitzender),
Manfred Kneip (2. Vorsitzender),
Horst Krämer (Finanzen)

Redaktion & Layout

Stefan Wagner

Mercedes-Benz W 126-Club e.V. im Fernsehen

Am 22./ 23. November 2003 strahlte Kabel 1 in der Sendung „Abenteuer Auto“ einen Bericht über die Limousinen der Baureihe 126 aus. Alles über die Dreharbeiten mit unserem Club lesen Sie in der nächsten Ausgabe unserer Sternstunde.

Bankverbindung

Landesbank Baden-Württemberg
Bankleitzahl 600 501 01
Kontonummer 490 448 7
Empfänger Mercedes-Benz
W 126-Club e.V.

Für Zahlungen aus dem Ausland:
For payments from foreign countries:
IBAN:
DE 106 005 010 100 049 044 87
SWIFT (BIC) SOLADEST

Für Zahlungen innerhalb der Schweiz:
Bank Coop, 2540 Grenchen
Bernhard Kropfli
IG MB-W126-Club
Kto-Nummer: 566643.070262-5

Voor betalingen binnen Nederland:
Banknummer:
MB - W126 Club
1943.75.412
Rabobank Roosendaal
IBAN: NL18 RABO 0194375412
SWIFT: RABONL2U

Fotos

Mercedes-Benz W 126-Club e.V.
DaimlerChrysler Media Services
DaimlerChrysler Konzernarchiv

Rechte

Der Mercedes-Benz W 126-Club e.V. sowie dessen Autoren übernehmen keine Gewähr für technische Anleitungen oder Empfehlungen. Für unsachgemäß durchgeführte Arbeiten und/ oder Reparaturen am Fahrzeug sowie für jegliche dadurch entstandene Schäden und/ oder Folgeschäden sind weder der Mercedes-Benz W 126-Club e.V. noch seine Autoren haftbar zu machen.

Alle technischen Arbeiten und/ oder Reparaturen, die sich inhaltlich auf Empfehlungen oder Anleitungen des Mercedes-Benz W 126-Club e.V. sowie dessen Autoren stützen oder beziehen, erfolgen auf alleinige Verantwortung des Durchführenden.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Artikel, die mit Namen oder Signet des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Mercedes-Benz W 126-Club e.V. oder der Redaktion dar.

Nachdruck, auch auszugsweise, mit Ausnahme der gesetzlich zulässigen Fälle nur mit Zustimmung des Mercedes-Benz W 126-Club e.V. gestattet.

(c) 2003
Mercedes-Benz W 126-Club e.V.,
Stuttgart



>> Briefe an den Mercedes-Benz W 126-Club e.V.



Leserbriefe

Vielen Dank für die Zusendung der 126-er Sternstunde.

Das Schmökern in Ihrem Clubmagazin hat mir viel Freude bereitet, weil vor allem auch die technische Seite nicht zu kurz kommt.

Wenn Ihr Internetauftritt so gut ist wie der Aufbau Ihrer Sternstunde, haben Sie die Silberne Mouse mit Tendenz "Gold" verdient, herzlichen Glückwunsch dazu.

Weiterhin viel Freude bei Ihrem W126-Club-Engagement.

Mit freundlichem Gruß

Frank Knothe
Diplom-Ingenieur
DaimlerChrysler
Entwicklung PKW
Leiter Baureihen S/SL/SLK-Klasse

Was zählt ist Ihre Zufriedenheit!

Sie haben Anregungen zu unserem Magazin, wir haben ein wichtiges Thema noch nicht erwähnt oder Sie wollen uns Ihr Feedback zur neuesten Ausgabe mitteilen?

Bitte schreiben Sie uns an:

Mercedes-Benz W 126-Club e.V.
Redaktion Sternstunde
Postfach 32
72403 Bisingen
Deutschland

Gratulation, dass Ihr Club jetzt im Verband der weltweiten Clubs Aufnahme gefunden hat und somit regen Gedankenaustausch mit rund 70 weiteren Clubs betreiben kann. Kompliment zur Clubzeitschrift „Sternstunde“, die ich leider nur durchblättern konnte, die aber sehr informativ und professionell gestaltet ist.

Für unser Unternehmen ist die S-Klasse schon immer etwas besonderes gewesen. Auch die Berichterstattung in den Medien belegt dies - damals wie heute - immer wieder deutlich. Bestes Beispiel dafür ist ja letztlich auch die Gründung des neuen Clubs, zeigt es uns doch, dass dieses Fahrzeug als Klassiker der Zukunft bereits schon heute seine Liebhaber gefunden hat.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft viel Erfolg, stetigen Mitgliederzuwachs, Spaß und stets gute Fahrt bei den Clubaktivitäten.

Mit den besten Grüßen aus Stuttgart bin ich Ihr

Jürgen Hubbert

Prof. Jürgen Hubbert
DaimlerChrysler
Mitglied des Vorstandes

Zunächst möchte ich mich für Ihr Schreiben vom 8. Mai 2003 und für das Zusenden eines Exemplars der Sternstunde bei Ihnen bedanken.

Dann möchte ich Ihnen und den Mitgliedern Ihres Clubs dazu besonders gratulieren, dass Ihr Verein ab dem 1. Juni 2003 ein von unserer Marke Mercedes-Benz anerkannter Club mit Betreuungsaufgabe für die Baureihe 126 ist.

Der W 126 ist ein besonderer Meilenstein in der Geschichte von Mercedes-Benz und, gerade weil man im Automobilbau gerne den neuesten Entwicklungen hinterherhinkt, ist es gut, wenn ein Verein wie der Ihrige das Andenken an solch herausragende Beispiele deutscher Ingenieurskunst mit viel Enthusiasmus und Faszination pflegt und hoch hält.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude bei Ihrer Vereinsarbeit und vor allem bei der Betreuung der Baureihe 126.

Mit besten Grüßen

Dr. Klaus Mangold
DaimlerChrysler
Mitglied des Vorstandes





Jahrestreffen 2003 in Niebüll



Niebüll 2003

**Im Land der Horizonte
Jahrestreffen des
Mercedes-Benz
W 126-Club vom
3. - 5. Oktober 2003**

„Moin moin“ hieß es schon Tage vorher für die ersten Teilnehmer des Jahrestreffens. Bot es sich doch an, das Highlight des Club-Jahres mit einem Kurzurlaub an Deutschlands Nordseeküste zu verbinden. Dass es in diesem Jahr hoch in den Norden unserer Republik ging, hing wohl ursächlich damit zusammen, dass unserer erster Vorsitzender Marc Westhofen uns seine Heimat näher bringen wollte. Und das ist ihm und seinen Helfern im Laufe der drei Tage auch mehr als gelungen.

Die Verdoppelung unserer Mitgliederzahl seit dem letzten Jahrestreffen 2002 in Eisenach schlug sich in der Teilnehmerzahl in diesem Jahre nieder: Mehr als 130 Gäste konnten im Laufe der Veranstaltung begrüßt werden. Erfreulich dabei, dass viele Gäste aus unseren Nachbarländern Schweiz, Österreich und den Niederlanden anreisten. Aber auch die Nummernschilder der deutschen Fahrzeuge wiesen von Berlin und Dresden über München, Lörrach, Düsseldorf und Bochum, Hofheim, Hamburg, Celle und Stuttgart Teilnehmer aus allen regionalen Sektionen aus. Dass so viele an die dänische Grenze in die

Heimat von Marc Westhofen gereist sind, ist sicher auch eine ganz besondere Verbeugung vor unserem 1. Vorsitzenden, der den Club mit Power voranbringt.

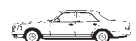
Aufstellung zu Europas größtem W 126-Treffen

Am Tag der Deutschen Einheit war es soweit:

Auf dem Betriebsgelände des Mercedes-Benz-Vertreters Höpner in Niebüll, Zweigniederlassung der Fa. Klaus & Co, versammelten sich am späten Vormittag die Teilnehmer, um sich zur Kolonnenfahrt nach Dagebüll aufzustellen. Um die mehr als 60 Fahrzeuge sicher zum ersten Ausflug dieses Treffens zu bringen, wurde der Konvoi durch Polizeifahrzeuge eskortiert.



Semjon Gehner und Manfred W. Kneip





Mit Blaulicht ging es über rote Ampeln, Straßen wurden gesperrt und selbst die Lokalbahn der Nordfriesischen Verkehrsbetriebe stellte sich der 2 km langen Autokolonne nicht in den Weg. Und Semjon Gehner behauptet, es waren prozentual mehr W 126 auf Niebülls Straßen als VW Golf in Wolfsburg.

Nach dem Einparken auf dem extra für uns reservierten Parkplatz ging es gemütlich über die Mole zum Anlegeplatz der MS Störtebeker der Wyker Dampfschiffreederei (W.D.R.). Für die nächsten drei Stunden schipperte uns der Kapitän über die spiegelblanke Nordsee, vorbei an Föhr nebst kleiner Hafenerundfahrt ("Damit sie das auch mal gesehen haben", macht auch eine Hafenerundfahrt zum Erlebnis!) und der Hallig Langeneß. Dass er dabei einige Kreise fuhr, war nebensächlich, wurde die Zeit doch genutzt um sich bekannt zu machen und alte Freundschaften aufzufrischen.

Wieder an Land ging es direkt ins Restaurant des Strandhotels, wo bereits eingedeckt war. Nach einem kurzen „Noch Fragen?“ (für alle, die Marc Westhofens Instruktionen noch im Ohr haben) konnte sich jeder den kulinarischen Genüssen wie z.B. dem leicht salzigen Halligrahm und den landestypischen Getränken zuwenden.

Es wurde spät, sehr spät und es ranken sich viele nette Geschichten um diese Nacht, die in diversen Lokalitäten in Niebüll ausklangen; aber wir wollen die Geheimnisse bewahren. Jeder fand heim in seine Pension und die meisten nahmen auch noch eine Mütze voll Schlaf.

Samstag morgen gegen 9 Uhr trafen wir uns wieder bei Höpner und bereiteten uns auf die Ausfahrt vor. Stellvertretend für die gesamte Belegschaft der Firma Höpner gilt an dieser Stelle unser besonderer Dank dem Team um Ralf Petersen und Stefan Barkow mit ihren Freundinnen

Michaela Menzel und Claudia Hecht, die mit einem solchen Enthusiasmus bei der Sache waren, dass man sich manchmal die Frage stellen musste: „Sind die im Club, oder wir?“

Nach dem Austeilen der Quiz-Unterlagen und den entsprechenden Instruktionen (Noch Fragen?) begaben sich fünf Gruppen auf eine wunderschöne Fahrt durch Marsch und Geest. Teils auf Straßen dritter Ordnung führte uns unser Weg vorbei an der Küste nach Dagebüll.

Schon von weitem wies die dort aufgehängte Mercedes-Fahne das richtige Ziel: Die Fischbude unseres Vertrauens. Nach diesem späten Frühstück ging es direkt zurück nach Niebüll, wo sich die Clubmitglieder zur Jahreshauptversammlung begaben (siehe separater Bericht) und die Gäste und Freunde die Gelegenheit wahrnahmen, sich per Bus nach Tondern in Dänemark bringen zu lassen, wo der Nachmittag zum Shopping einlud. Dass dieser Shuttle-Service von Firma Taxi Johannsen, unserem Neumitglied Oke Matthiesen, gesponsert wurde, soll an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden.

In der Zwischenzeit hielt der 126er wieder Einzug in den Showroom zur retrospektiven S-Klasse-Ausstellung. Hierzu wurde in der lokalen Presse eingeladen und es fand sich eine stattliche Anzahl von Interessenten ein. Unterstützt von Ralf Petersens Team konnten 9 ausgesuchte und auf Hochglanz polierte Fahrzeuge, ausgestattet mit den damals gültigen Preistafeln, den Besuchern präsentiert werden.

Auf dem Außengelände standen alle



Marion Brömmer und Ralf Kowalewski



weiteren Fahrzeuge und nicht nur die der Clubmitglieder, sondern auch viele der extra hierfür angereisten Zuschauer. Bemerkenswert der Kommentar eines Clubmitgliedes zu einem äußerst seltenen Pickup-Umbau: „Den Pickup

kauf ich nicht, der hat ja nicht mal Sitzheizung hinten“. Der Club nahm die Gelegenheit wahr, sich der Öffentlichkeit vorzustellen, und nicht nur die schönen Fahrzeuge hinterliessen einen unauslöschlichen Eindruck beim

fachkundigen Publikum.

Während all des Trubels um die schönen Fahrzeuge wurde der neue Club-Shop eröffnet. Der Ansturm auf den Verkaufsstand war so stark, dass sich Horst und Sabine Krämer, die für den Clubshop allein verantwortlich zeichnen, Hilfe holen mussten. Angeführt vom echtversilberten Clubblem in Emaille, über Ansteckpins, Kappen, Hemden und einer clubeigenen Uhr waren alle Artikel bald bis auf Restposten ausverkauft. Für die, die sich in Niebüll nicht entscheiden konnten sei an dieser Stelle auf das Bestellformular in dieser Ausgabe sowie den Onlineshop auf unserer Homepage hingewiesen.

Die Abendveranstaltung

Wo eben noch die 126er präsentiert wurden, fand jetzt die große Abendveranstaltung statt. Neu bestuhlt, das Buffet angerichtet, erwartete uns der obligatorische Sektempfang. Eröffnet wurde der Abend mit Dankesworten an unseren Gastgeber, Herrn Reimer Offenborn, der uns nicht nur ein großer Förderer während der drei Tage war, sondern auch selbst Fan des W 126 ist - war sein erster Dienstwagen doch ein 280er, der ihm allzeit treue Dienste leistete. Dass er heute allerdings auf einen W 220 zurückgreifen kann, sieht er selbst mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Die Komplimente, die er dem Club und seinen Mitgliedern machte, berührten uns sehr.

Nachdem sich jeder am Buffet sattgegessen hatte (siehe eigener Bericht), ging es locker im Programm weiter. Was für eine Freude bei unseren jüngsten Gästen, dass sie mit





einem Rucksack voller Süßigkeiten überrascht wurden. Das Versprechen, das einzig verbliebene Ausstellungsfahrzeug, eine A-Klasse im Werkstattannahmehbereich, nicht als Spielzeug zu betrachten, konnten sie nicht ganz halten. Dafür möchten wir uns bei Fa. Höpner entschuldigen, jedoch sind es die Kunden der Zukunft, die sich einfach mal in Ruhe mit einem Neufahrzeug auseinandersetzen wollten.

Das wirkliche Leben in unserem Verein spielt sich in den vielen regionalen Sektionen ab. Es sind die Sektionsleiter, welche neben den regelmäßigen Treffen und Ausfahrten auch Unterrichtsabende veranstalten und damit maßgeblich zum Zusammenhalt des Clubs beitragen. Dafür wurde allen anwesenden Sektionsleitern gedankt und jeder konnte eine Magnumflasche des clubeigenen Sekts mit nach Hause nehmen. Aber auch die Geburtstagskinder dieser Woche wurden beschenkt.

Aufgelöst wurde die im Vorfeld gestellte Frage nach der Fahrgestellnummer. Wurden doch zu jedem gemeldeten Fahrzeug alle gespeicherten Fahrzeugdaten und die Kulanz-/Garantie-Historie zusammengestellt und in einer hierfür gestalteten Mappe den Fahrzeugbesitzern überreicht. Aber nicht nur die Herren sollten sich über eine gelungene Überraschung freuen, auch die Frauen blieben nicht unbeschenkt: So wurde jeder anwesenden Dame eine langstielige rote Rose überreicht.

Der absolute Höhepunkt des Abends sollte aber die Siegerehrung des Quizes werden. Als erstes wurden nochmals die Fragen verlesen und die richtigen Antworten dazu: Es schallte mehrfach laut „jaaa!“ durch den Raum

und die Spannung stieg von Sekunde zu Sekunde. Dann war es soweit, die Sieger der Plätze 10 - 2 durften auf die Bühne zum Preisempfang. Jedoch sollte die Ehrung des ersten Preises noch auf sich warten. Wurde doch

zuerst der Siegerpreis vorgestellt: Die offizielle Mercedes SLR McLaren Pressemappe versehen mit den Originalunterschriften von Professor Jürgen Hubbert, Dieter Zetsche, Norbert Haug, Mansour Ojeh, Ron





Dennis, David Coulthard, Kimi Räikkönen, Alexander Wurz, Sir Stirling Moss, Hans Herrmann, Bernd Schneider und Klaus Ludwig.

Und der Gewinner dieses von Horst Krämer gestifteten Preises war Günter Krummacker.

Beendet wurde der offizielle Teil des Abends mit einem Ausblick auf das Jahr 2004. Viele werden sich schon auf der geplanten Frühjahrsausfahrt im Frankfurter Raum treffen, spätestens zum Jahrestreffen 2004 in

Titisee-Neustadt, im schönen Schwarzwald gibt es ein großes Wiedersehen.

Als gegen Mitternacht das „Schleswig-Holstein-Lied“ angestimmt wurde, war die Stimmung an ihrem Höhepunkt. Live Musik, dargebracht von Claudia Hecht und unserem 1. Vorsitzenden, der rockende Vorstand und der im Norden so beliebte Oldesloer Korn hielten viele Gäste davon ab, nach Hause zu gehen. Und so zog sich dieser Abend bis in die frühen Morgenstunden. Vielleicht kommt ja eine

der nächsten Sternstunden mit beigeleibter Musik-CD, für diese Ausgabe reichte die Zeit nicht mehr.

Der Sonntag

Am frühen Sonntag morgen ging es ab 9 Uhr von Fa. Höpner auf zu Eck's Kino. Was uns dort erwartete war einmalig. Nicht nur, dass der Schriftsteller und Fotojournalist Uwe Sönnichsen ein echter Kämpfer für den Erhalt der Küste ist, er ist auch ein sehr humorvoller Mensch. Seinen Diavortrag über die Sturmfluten an



Marc Westhofen und Ralf Petersen



Marc Westhofen



deutschlands Nordseeküste untermalte er mit so herzerfrischenden Sätzen wie: „und die Simonis hat 100 Millionen liegengelassen...“ oder „Entschuldigung, dass ich politisch werde, aber ich kann nicht aus meiner Haut“. Und das war wirklich ein weiteres Highlight (Aussage von unserem Chef, der damit voll und ganz recht behielt) bei diesem Treffen gewesen!

Leider gestaltete sich die Heimreise für die allermeisten zu einem nervenaufreibenden Abenteuer, da auf den meisten BAB kilometerlange Staus gemeldet waren. Als allerdings am Montag morgen die E-mails eingingen, dass alle gesund und wohlbehalten zu Hause eingetroffen waren, fiel auch beim Autor dieses Berichtes die letzte Spannung ab.

Es war wunderschön, Nordfriesland ein wenig kennen gelernt zu haben und vielleicht kommt wirklich der eine oder andere wieder. Herzlichen Dank an alle Organisatoren und auch an die vielen Helfer um Ralf Petersen beim Mercedes-Autohaus in Niebüll.

PS: Nur eine kleine Aufzählung von Begriffen die aufgeschnappt wurden: Zündsteuergeräte, umsonst, kostenlos, Gullideckel, scheckheftgepflegt, AMG, Lorinser, Brabus, Carlsson, unzensiert, Tiefbett, V8, R6, 260, 280, 300, 380, 420, 500, 560, Zebrano, Wurzelnuss, Scheunenfund, Ersthand, Unfallfrei, Nichtraucher, Fluid, Datenkarte, G-Kat, Heckrollo, Kühlbox, Gardinen, Einzelsitzanlage elektrisch, Standartenhalter, Sonderschutz, Picknicktische, Fußstützen, Leseleuchten, Schiebedach, Klimaanlage, Airbag, Reiserechner, Trennwand, vergoldet, verchromt, Flaneldecke, Gas, LPG, Hebu, Fußmatten, total bekloppt aber es macht Spaß.

PSS: Gefunden im Internet: Es war eine perfekt organisierte Veranstaltung, die mir sehr viel Freude bereitet hat.

Den Organisatoren meinen Dank für die schöne Zeit und den Clubmitgliedern für ihre nette Gesellschaft!

Manfred W. Kneip □





Mercedes-Benz Welt

Das Neue Mercedes-Benz Museum

Als Erfinder des Automobils fühlt sich DaimlerChrysler verpflichtet, der Automobilgeschichte zu einer entsprechenden Plattform zu verhelfen und der einzigartigen Tradition der Marke Mercedes-Benz einen entsprechenden Rahmen zu geben.

„Das Neue Mercedes-Benz Museum soll keine Ausstellung im herkömmlichen Sinn werden, sondern ein Forum zur aktiven Kommunikation von Tradition und Herkunft der Marke Mercedes-Benz“, erklärt Prof. Jürgen Hubbert, Vorstandsmitglied DaimlerChrysler und dort verantwortlich für die Mercedes Car Group.

Von den Anfängen der individuellen Mobilisierung, über die Geschichte der Fahrzeuge bis hin zur Zukunft des Automobils sollen im Neuen Mercedes-Benz Museum alle Epochen und Meilensteine der Unternehmensgeschichte dargestellt werden. Das architektonisch herausragende Gebäude mit einer Gesamthöhe von über 47 Metern, soll auf einem knapp sechs Meter hohen Hügel errichtet werden und somit zum natürlichen Mittelpunkt der Mercedes-Benz Welt werden.

Seinen Besuchern wird das Neue Mercedes-Benz Museum ein unvergessliches Erlebnis der „Faszination Mercedes“ bieten. Den Schwerpunkt

werden die Tradition von Mercedes-Personenwagen und -Nutzfahrzeugen sowie der Motorsport bilden.

Den Stellenwert der Nutzfahrzeuge erläutert Dr. Eckard Cordes, im DaimlerChrysler-Vorstand zuständig für die Commercial Vehicle Division: „Als weltweit einzige Marke kann Mercedes-Benz auch seiner Nutzfahrzeug-Geschichte eine adäquate Plattform bieten und wird so der einmaligen Tradition als ältester und größter Nutzfahrzeughersteller der Welt gerecht.“

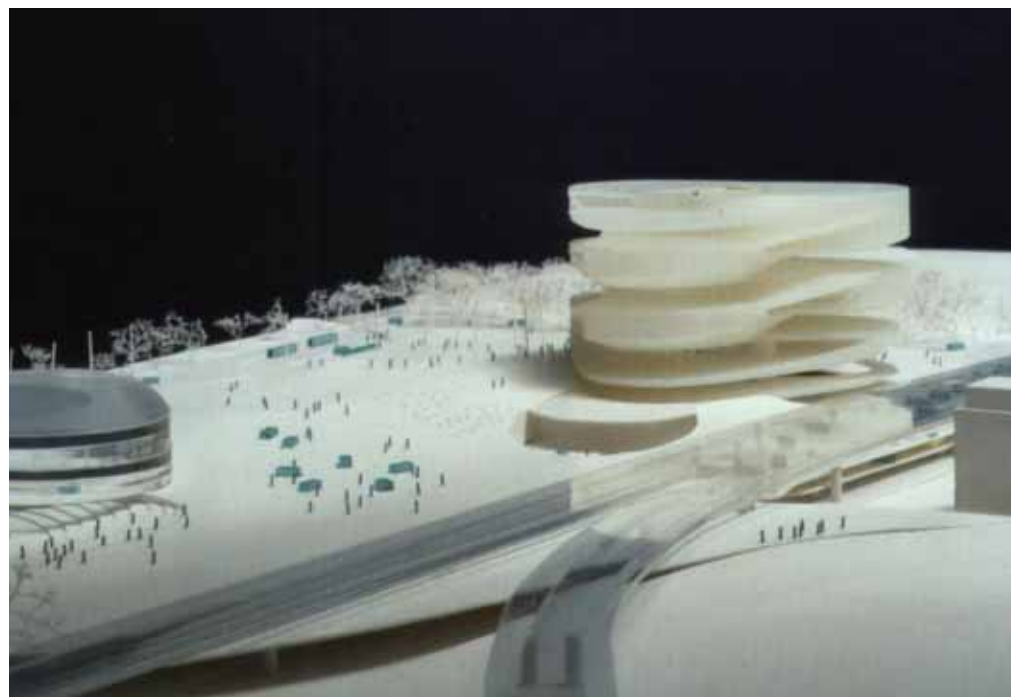
Der Einsatz modernster Technik wird den Besuchern einen interessanten und abwechslungsreichen Weg durch die rund 17.000 Quadratmeter große Ausstellung bahnen. Von den Anfängen der Automobilgeschichte bis hin zu einem Ausblick in die Zukunft - der „Mythos Mercedes“ wird erlebbar.

Parallel dazu sollen Sammlungen gezeigt werden, die in einem thematischen Zusammenhang stehen werden.

Neben den 100 ausgestellten Personenwagen wird eine große Anzahl von Schnittmodellen, Motoren und anderen Exponaten das Angebot abrunden.

Ein ganz besonderes Highlight soll die Ebene „Rennen und Rekorde“, die auf einer Ausstellungsfläche von knapp 1.200 Quadratmetern Platz für 40 Renn- und Rekordfahrzeuge von Mercedes-Benz geplant ist, bieten. Von den Anfängen des Rennsports, über die legendären Silberpfeile bis zum jeweils aktuellen Motorsportprogramm soll das ganze Spektrum des Motorsports abgedeckt werden.

Das Neue Mercedes-Benz Museum und das benachbarte Mercedes-Benz Center werden durch einen Zwischen-





bau miteinander verbunden sein. Hier finden die Besucher dann ein Kindermuseum, eine Erfinderwerkstatt, Gastronomie, Shops und Fahrzeug-Sonderpräsentationen. Der gesamte Außenbereich des Geländes wird völlig neue und äußerst flexible Nutzungsmöglichkeiten für unterschiedlichste Open-Air-Veranstaltungen eröffnen. Den Höhepunkt wird eine Freiluft-Arena mit mehr als 300 Sitzplätzen für Produktpräsentationen und Veranstaltungen bilden.

Den Grundstein, der am 17.09.2003 für das Neue Mercedes-Benz Museum gelegt wurde, kann man auch als Grundstein der Mobilität bezeichnen. Der sogenannte „erste schnelllaufende Motor“, den Gottlieb Daimler 1883 patentieren ließ, wurde in Plexiglas eingefasst. Er wird im Neuen Mercedes-Benz Museum als sichtbares Element präsentiert werden. Der „Schnellläufer“ ist der Vorgänger der berühmten „Standuhr“, die Daimler 1885 in sein erstes Zweirad einbaute, das als Vorgänger des ersten Automobils von 1886 gilt.

Der Schnellläufer, den Gottlieb Daimler und sein langjähriger Mitarbeiter Wilhelm Maybach ab 1882 in Daimlers Werkstatt in Cannstatt entwickelt hatten, läutete vor 120 Jahren den Siegeszug des Verbrennungsmotors ein. Die entscheidende Leistung der beiden schwäbischen Erfinder bestand darin, die Drehzahl von den damals möglichen 120 bis 180 Umdrehungen auf 600 Umdrehungen pro Minute zu steigern. Diese Drehzahlerhöhung war die wichtigste Voraussetzung für die Entwicklung von Motoren, die einerseits leistungsfähig und andererseits klein und leicht genug waren, um in Fahrzeuge eingebaut werden zu können.



Mit einer weiterentwickelten Version des Schnellläufers rüsteten Daimler und Maybach von 1885 bis 1888 ein Zweirad, eine Kutsche, ein Schiff, eine Draisine, eine Straßenbahn, eine Feuerspritze und ein Luftschiff aus. Daimlers Vision von der universellen Motorisierung „zu Lande, zu Wasser und in der Luft“ begann Realität zu werden.

Das Mercedes-Benz Center

Im Mai 2004 wird der Neubau des Mercedes-Benz Centers parallel zu den Bauarbeiten an der Mercedes-Benz Welt beginnen, das ebenfalls im Frühjahr 2006 eröffnet wird. Damit wird das Konzept, die Marke „Mercedes-Benz“ in den Metropolen in ihrer ganzen Bandbreite erlebbar zu machen, konsequent fortgesetzt. Künftig findet dort der Neuwagen-

verkauf statt, der heute noch in der Mercedes-Benz Niederlassung, in der Stuttgarter Türleustraße angesiedelt ist. Das Mercedes-Benz Center wird mit einer Gesamtfläche von knapp 35.000 Quadratmetern ein architektonisches Highlight für die Begegnung mit Mercedes-Benz darstellen.

Der Grundstein des Neuen Mercedes-Benz Museums ist auch ein Meilenstein der Geschichte der Mobilität:

- Erster schnelllaufender Motor von 1883 in Plexiglas
- 2003: 120 Jahre Schnellläufer - Grundsteinlegung des Museums
- 2006: 120 Jahre Automobil - Eröffnung der Mercedes-Benz Welt

Stefan Wagner □



Mercedes-Benz W 126-Club e.V.

Interessengemeinschaft der Mercedes-Benz Baureihe 126



www.mb-w126-club.net

